
TAGBLATT

www.tagblatt.ch

Aus dem Tagblatt vom 22-02-2007

Gründerzeit in St. Gallen

Boom von neuen Firmen – Dienstleistungsunternehmen zieht es in die Stadt

St. Gallen. In den beiden letzten Jahren wurde in der Stadt St. Gallen mit Neugründungen von Unternehmen ein Rekordhoch erreicht. Der Grossteil fiel auf die Dienstleistungsbranche.

Daniel Steiner

Der Verband Creditreform hat die Firmenkonkurse und Neugründungen in der Stadt St. Gallen von 2006 ausgewertet und mit den Jahren 2005 und 2004 verglichen. 508 Unternehmen wurden 2006 neu gegründet. Das sind fünf mehr als im 2005 und 61 mehr als noch im 2004.

60 Prozent Dienstleistungen

Die Firmenkonkurse haben weiter abgenommen. So stieg das Nettowachstum der Firmen von 172 (2005) auf 223 (2006). Absolut gesehen hat sich das Nettowachstum 2006 im Vergleich zu 2003 nahezu verdoppelt. Die Analyse basiert auf den Neueintragungen im «Schweizerischen Handelsamtsblatt». Die Zahlen liefern eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Branchen.

So geht aus der Statistik hervor, dass überdurchschnittlich viele Dienstleistungsbetriebe neu gegründet wurden. 2006 entfielen mehr als 60 Prozent der Firmengründungen in der Stadt St. Gallen auf Dienstleistungsbranchen.

Konjunktur spornt an

Die Basis für diese erfreulichen Zahlen sei die sehr gute konjunkturelle Entwicklung in den Jahren 2005 und 2006, analysiert Chefökonom Peter Eisenhut von der Industrie- und Handelskammer St. Gallen. Die Konjunktur habe einen hohen Einfluss auf die Gründungsdynamik. Die meisten neuen Firmen dürften nach seinen Erkenntnissen den Bereichen Informatik, Immobilien und unternehmensbezogenen Dienstleistungen zugewiesen werden. Dies sei typisch für städtische Zentren. Eisenhut bezeichnet die Stadt St. Gallen als «das grosse Dienstleistungszentrum der Ostschweiz».

Diese Beobachtung teilt Walter Weber vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen. Der Trend zur Dienstleistungswirtschaft halte an, sagt er. Es kämen ständig neue Arten von Dienstleistungen hinzu, die es zuvor oft gar noch nicht gab.

Urbanisierte Unternehmen

In den nächsten Tagen wird zudem der Kanton St. Gallen bekanntgeben, wie viele neue Unternehmen mit der Standortpromotion angelockt werden konnten. Für die Kantonshauptstadt zieht Nicolo Paganini vom Amt für Wirtschaft jetzt schon eine positive Bilanz: «Die Stadt St. Gallen ist für Dienstleister sehr interessant.»

Bestehende sowie neue Unternehmen ziehe es in die Zentren, dies sei auch an den Zahlen von anderen Städten abzulesen. Unter den Neugründungen seien viele Unternehmensberatungen sowie Dienstleistungen rund um den Bank- und Informatikbereich.

Internetgeschäft legt zu

Beim Institut für Jungunternehmen in St. Gallen verfolgt man den Trend schon seit längerer Zeit. «Die Zahlen von Neugründungen bewegen sich jetzt auf einem Rekordhoch», sagt Geschäftsführer Beat Schillig.

Ein überdurchschnittlicher Anstieg sei in der Informatikdienstleistung festzustellen. Schillig ist überzeugt, dass der Anstieg von Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Internet noch weiter zunehmen werde.

Jungunternehmen auf Erfolgskurs

Ein «Paradebeispiel» für eine erfolgreiche Jungunternehmung in St. Gallen ist die 24Translate GmbH mit Hauptsitz im ehemaligen Postgebäude Rotmonten. Die Firma wurde vor fünf Jahren von Luca Vidi mit einem Partner gegründet. Heute beschäftigt sie 15 Mitarbeiter. Weitere 90 Vollzeitstellen wurden ausserhalb des Geschäftssitzes geschaffen. Die 24Translate GmbH bietet über das Internet Textübersetzungen an. Das St. Galler Jungunternehmen erwirtschaftet jährlich einen zweistelligen Millionenumsatz und will Schweizer Marktführer werden. (dst)

Copyright © St.Galler Tagblatt

Eine Publikation der [Tagblatt Medien](#)